

## Neue Ladenöffnungszeiten

# Wer wann wie lange?

Shopping am Abend wird bald zu einer komplizierten Angelegenheit.

■ Ildiko Hunyadi

Ab kommendem Samstag gelten in Basel die neuen Ladenöffnungszeiten. Jedes Geschäft dürfte werktags bis 20 Uhr und am Samstag bis 18 Uhr geöffnet haben.

Dürfte. Denn der Verband Basler Detailhändler empfahl seinen Mitgliedern – nach einer internen Abstimmung im Sommer –, die Öffnungszeiten einzig am Donnerstag und Freitag bis 20 Uhr und am Samstag bis 18 Uhr zu verlängern. Montag bis Mittwoch sollen die Geschäfte wie bis anhin um 18.30 Uhr schliessen.

Doch wie ist das jetzt genau? Wer hat wann wie lange geöffnet? Eine kleine Umfrage des Baslerstabs in Geschäften der Innenstadt zeigt: Wer sich in Zukunft abends auf eine Shoppingtour begibt, wird manche Läden offen finden, andere geschlossen.

Die Migros-Filiale am Claraplatz beispielsweise wird Montag bis Mittwoch bis 19 Uhr geöffnet haben, donnerstags und freitags bis 20 Uhr. Manor setzt sich über die Empfehlung des Vereins hinweg und wird täglich ausser Samstag bis 20 Uhr geöffnet haben. «Wir orientieren uns an unserer Kundschaft», sagt Manor-Direktor Thierry Rueff. «Wir picken uns nicht die Rosinen heraus, also die umsatzstärkeren Tage Donnerstag und Freitag, sondern wollen unserer Kundschaft die Annehmlichkeit längerer Öffnungszeiten die ganze Woche über bieten.» Der Verein habe «keine Freude» gehabt am Ausscheren von Manor. «Doch wir sind überzeugt, dass wir unserer Kundschaft gegenüber nur so glaubwürdig sind», sagt Rueff. Die Buchhandlung Jäggi



Manor im Kleinbasel schert aus: ab nächster Woche jeden Abend einkaufen bis 20 Uhr. Fotos: Elena Monti

hätte auch gerne mehr lange Abende als nur Donnerstag und Freitag, Globus-Geschäftsleiterin Roswitha Ledergerber ebenso. «Für die Kunden wäre es einfacher, sie müssten nicht unterschiedliche Öffnungszeiten im Kopf behalten», sagt sie. Doch beide Geschäfte halten sich an die Richtlinien des Vereins. «Mit dem aktuellen

Kompromiss kann ich leben», sagt Ledergerber.

### Übergangszeit nötig

Kost Sport in der Freien Strasse wird auch in Zukunft jeden Abend um 18.30 Uhr und samstags um 17 Uhr schliessen, die Bijouterie Kurz belässt ebenfalls alles beim Alten. Der Abendverkauf sei schon bis anhin kein Renner ge-

wesen, also sei es sinnlos, diesen auszudehnen.

Am einen Ort so, am anderen so – das uneinheitliche Bild «ist für die Kundschaft nicht sehr gut», gibt Urs Welten, Präsident des Vereins Pro Innerstadt, zu.

«Aber so ist es nun mal.» Es brauche eine Übergangszeit, nach der sich die längeren Öffnungszeiten etabliert haben werden. «In fünf Jahren haben alle bis 20 Uhr offen», sagt Welten.



## Glückliche Gewinnerin



Elsbeth Kümmerle heisst die glückliche Siegerin des Wettbewerbs zum neuen Baslerstab-Layout. Die Gewinnerin konnte am Montag im Honda-Terminal der Grosspeter AG an der Schönaustrasse im Kleinbasel einen Honda Jazz von Verkaufsleiter Daniel Kindler (r.) und Baslerstab-Direktor Daniel Weick (l.) entgegennehmen. Das Lösungswort des Leser-Wettbewerbs lautete «Durchblick». Das neue Layout ist von Lesern und Inserenten sehr positiv aufgenommen worden.

Foto: Elena Monti

## Standpunkt

Ich möchte heute über zwei Einrichtungen berichten, die beide etwas mit Integration zu tun haben. Die «Medien Falle Basel» bietet Kur-



Das «Café Secondas» findet einmal monatlich im Unternehmen Mitte statt. Hier treffen sich ausschliesslich Migranten der zweiten Generation, tauschen Erfahrungen aus und reden darüber, was es heisst, in der Schweiz eine Seconda zu

### Sibel Arslan: Zwanglose Integration

men, deren Eltern zugewandert sind.

Der Workshop, den die Medien Falle im Moment anbietet, heisst Jobshop. Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich einen Tag lang mit dem Thema Arbeitssuche. Da wird etwa ein Vorstellungsgespräch auf Video aufgenommen und anschliessend kritisch beurteilt. Die Medien Falle bietet aber auch Schnupperwochen für Schüler beispielsweise aus Brückenangeboten an.

Einige der Frauen sind inzwischen eingebürgert, andere nicht, obwohl sie sich in nichts von den Eingebürgerten unterscheiden. Alle sprechen sie gut Deutsch und fühlen sich in ihrer zweiten Heimat zuhause.

Gut, dass es Einrichtungen gibt, die sich um Integration bemühen – ohne Zwang.

Sibel Arslan ist kurdischer Herkunft und Grossrätin (Grünes Bündnis). Sie schreibt jeden zweiten Dienstag zu einem selbst gewählten Thema.

## Polizeischule-Doku: «Grosser PR-Effekt»



Klaus Mannhart: «Die Polizei ins gute Licht rücken». Foto: mat.

## NEWS

### Helm am Lenker

WEIL – Ein Velofahrer hat sich bei einem Sturz am Sonntagabend lebensgefährliche Verletzungen zugezogen. Der Mann fuhr zu schnell talwärts Richtung B3, als er die Kontrolle verlor, in einen Zaun krachte und dann in einen Acker geschleudert wurde. Dabei zog er sich schwere Kopfverletzungen zu. Seinen Helm hatte er laut Polizei am Lenker hängen.

### Nachhaltige Uni

BASEL – Die Uni Basel bietet ab Wintersemester 2005/06 den neuen Master-Studiengang «Sustainable Development» an. Daran beteiligt sind drei Fakultäten. Gemäss Uni steht der zweijährige Studiengang international konkurrenzlos da.

### Warmes Jubiläum

BIRSFELDEN – Der Wärmeverbund Alternativ Energie Birsfelden AG (AEB) feiert sein 20-jähriges Bestehen. Der Verbund heizt mit Umweltwärme. 82 Liegenschaften sind an die AEB angeschlossen.

Zwei Journalisten drehen eine Doku-Serie über die Polizeischule – das Sicherheitsdepartement freuts.

Filmen bei der Polizei – einfacher als gedacht. Radiomann Michi Wieland und Kameramann Adrian Baumann hatten keine Mühe, die Verantwortlichen von ihrem Projekt zu überzeugen (Baslerstab berichtete). Im Gegenteil: «Das ist eine gute Idee», schwärmt Departementssprecher Klaus Mannhart. Eine «gewisse Vertrauensbasis» brauche es dazu allerdings

schon. Die war aber «sofort» da: «Wir haben schon oft mit den beiden Journalisten zusammengearbeitet.» Heikle Themen gebe es dennoch. Beispielsweise die Schulung von Sonderheiten. Ein «enger Dialog» soll da Interessenkonflikten vorbeugen. Am Schluss werde man sich «das Material genau ansehen», so Mannhart. Von einem «grossen PR-Effekt» spricht Mannhart zudem. «Das ist eine einmalige Gelegenheit, die Polizei ins gute Licht zu rücken.» smo.

Reklame

## Schönste Teppiche zu günstigen Preisen



DAS HAUS DER ORIENTTEPPICHE  
Aeschenvorstadt 56 • Henric-Petri-Str. 25 • CH-4051 Basel  
Tel. 061 272 03 04 • Fax 061 271 31 41